

Integration durch Kommunikation in digitalen Öffentlichkeiten: die DGPK Tagung 2019 in Münster

Gehrau, Volker; Scholl, Armin; Waldherr, Annie

Erstveröffentlichung / Primary Publication

Sammelwerksbeitrag / collection article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Gehrau, V., Scholl, A., & Waldherr, A. (2020). Integration durch Kommunikation in digitalen Öffentlichkeiten: die DGPK Tagung 2019 in Münster. In V. Gehrau, A. Waldherr, & A. Scholl (Hrsg.), *Integration durch Kommunikation (in einer digitalen Gesellschaft): Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft 2019* (S. 179-187). Münster: Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V. <https://doi.org/10.21241/ssoar.69181>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY Lizenz (Namensnennung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY Licence (Attribution). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Integration durch Kommunikation in digitalen Öffentlichkeiten: Die DGPuK Tagung 2019 in Münster

Volker Gehrau, Armin Scholl & Annie Waldherr

WWU Münster

Zusammenfassung

*Die in diesem Jahrbuch veröffentlichten Beiträge sind notwendigerweise nur eine Auswahl der auf der Tagung präsentierten Beiträge und können daher auch inhaltlich nur einen kleinen Ausschnitt des breiten Themenfeldes "Integration durch Kommunikation" vermitteln. Diesen Ausschnitt ergänzen wir hier in Form eines überblicksartigen Tagungsberichts. Es werden die inhaltlich relevanten Aspekte aus dem Call for Papers vorgestellt und durch die Autor*innen und Titel aller auf der DGPuK Jahrestagung 2019 in Münster gehaltenen Vorträge ergänzt.*

Keywords: Medien, Integration, Kommunikation, digitale Öffentlichkeit

Summary

The contributions published in this yearbook are necessarily only a selection of the papers presented at the conference and can therefore only convey selected aspects of the broad topic "Integration through Communication". We are supplementing these aspects here in the form of a conference report giving an overview on the relevant aspects from the Call for Papers and listing the authors and titles of all contributions presented at the DGPUK Annual Conference 2019 in Münster.

Keywords: media, integration, communication, digital publics

Einleitung

Das vorliegende Jahrbuch der DGPK zum Thema Integration durch Kommunikation in digitalisierten Öffentlichkeiten stellt Proceedings ausgewählter Vorträge der DGPK Jahrestagung 2019 in Münster zusammen. Diese Zusammenstellung ist notwendigerweise selektiv: Nicht alle eingereichten Themenvorschläge wurden im Review-Verfahren akzeptiert, nur einige der Vorträge wurden als Proceeding eingereicht und diese von den Herausgeber*innen formal angeglichen und inhaltlich beraten. Wir hoffen als Herausgeber*innen zwar, so vielfältige Eindrücke vom Themenfeld vermitteln zu können. Es handelt sich aber nicht um einen umfassenden Überblick. Als Ergänzung der Proceedings haben wir uns deshalb entschlossen, zwei Informationen zur Vervollständigung des Themenfeldes anzubieten. Zum einen hat sich das Institut für Kommunikationswissenschaft der WWU Münster als Ausrichter der Tagung vorab Gedanken gemacht, welche Bereiche der Frage nach der Integration durch Kommunikation für die Kommunikationswissenschaft besonders interessant erscheinen. Diese Gedanken wurden im Call for Papers zusammengefasst. Um einen vollständigen Überblick über die Tagung zu geben, führen wir deshalb nachfolgend die wichtigen inhaltlichen Aspekte des Calls auf. Zudem wurden auf der Tagung etliche relevante Aspekte des Themenfeldes in Vorträgen aufgegriffen, die nicht als Proceeding im Jahrbuch vertreten sind. Um zumindest einen Überblick der behandelten Themen und Fragen zu vermitteln, haben wir alle Vortragsthemen und Referent*innen aufgeführt. Das bietet den Leser*innen des Jahrbuches zumindest die Möglichkeit, bei den Autor*innen nachzufragen oder gezielt nach weiteren Informationen zu suchen.

Insofern ist dieser abschließende Beitrag nicht als inhaltlicher Beitrag angelegt, sondern als überblicksartige Ergänzung und Anregung für die weitere Beschäftigung mit dem Thema Integration durch Kommunikation.

Call for Papers

Klüfte überwinden, gemeinsame Themen finden, Zusammenhalt fördern – Integration ist eine Kernaufgabe demokratischer Gesellschaften. Bei der 64. Jahrestagung der DGPK in Münster soll erörtert werden, welche Beiträge und Antworten die

Kommunikationswissenschaft zu Fragen der Integration in digitalisierten Öffentlichkeiten bereithält, die durch das Zusammenspiel klassischer und neuer digitaler Medien gekennzeichnet sind. Integration als gesellschaftliches Ziel steht vor vielfältigen Herausforderungen: Infolge zunehmender sozialer Ungleichheit verschärfen sich gesellschaftliche Segmentierungsprozesse. Weltweit fordern Migrationsbewegungen die Integrationsbereitschaft von Gemeinschaften ebenso heraus wie interne Differenzierungsprozesse. In globalisierten Wirtschaftskreisläufen entkoppeln sich ökonomische Prozesse von nationalen Märkten und entziehen sich damit gesellschaftlicher Steuerung. Schließlich stellen sich angesichts der Fortschritte in Data Science und künstlicher Intelligenz neue Fragen der Integration z. B. zwischen menschlichen und technischen Akteuren.

Massenmedien und digitalisierte Öffentlichkeiten spielen bei diesen Prozessen eine ambivalente Rolle: Galten Medien lange als „Kitt der Gesellschaft“, wird diese Leistung heute zunehmend in Frage gestellt. Neuartige Formen der Vergemeinschaftung in sozialen Medien und personalisierte Algorithmen können sowohl abgrenzend als auch integrativ wirken. So schaffen digitale Medien Risiken, aber auch neue Möglichkeiten, bestehende Ungleichheiten offenzulegen, Partizipation zu fördern und soziale, politische und ökonomische Prozesse kollaborativ zu gestalten. Die Frage nach der Bedeutung, den Potenzialen und Gefahren öffentlicher Kommunikation für den sozialen Zusammenhalt in digitalisierten Öffentlichkeiten steht im Zentrum der DGPK-Jahrestagung 2019. Wie gelingt Integration durch öffentliche Kommunikation heute? Welche Wege und Formen der Kommunikation fördern Integration und welche tragen zur sozialen Ausgrenzung und Spaltung der Gesellschaft bei? Wer trägt welche Verantwortung für die kommunikative Integration in der digitalisierten Gesellschaft?

Dem Tagungsthema zugrunde liegt ein breites Verständnis von Integration als ein Prozess, der auf Kommunikation beruht und eine Vielzahl von Akteuren zu einer sozialen Gemeinschaft verbindet. Integration umfasst verschiedene Bezugspunkte und Ebenen: Miteinander verbunden, inkludiert und integriert werden Individuen, Gruppen, Organisationen oder die Gesellschaft als Ganzes, und zwischen diesen Einheiten bestehen vielschichtige Integrationsbeziehungen. Wie integrieren sich Individuen durch Kommunikation in Gruppen, Organisationen oder die

Gesellschaft? Wie werden Gruppen kommunikativ in Organisationen integriert, und wie tragen Organisationen zur Integration der Gesellschaft bei? Wie verändert die Präsenz technischer Akteure mit künstlicher Intelligenz Kommunikation in Integrationsprozessen? Dabei ist Integration für alle gesellschaftlichen Teilbereiche – wie z. B. Bildung, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Gesundheit, Sport, Kultur – relevant und wird zugleich über diese hergestellt.

Das Themenfeld lässt sich in zwei große Schwerpunkte untergliedern: Integration umfasst zunächst Fragen der individuellen Identifikation und der Bildung von Gemeinschaften und betrifft darauf aufbauend spezielle Formen der Interaktion durch Vermittlung, Partizipation und Kollaboration. In beiden Feldern begegnet Integration Herausforderungen wie Exklusion, Fragmentierung und Polarisierung.

Identifikation und Gemeinschaft

Ausgehend von einer individuellen Perspektive richtet sich das Forschungsinteresse in diesem Bereich darauf, wie sich Menschen durch Kommunikation in Gruppen, Organisationen und die Gesellschaft integrieren bzw. wie sie integriert werden. Die folgenden Fragen konkretisieren beispielhaft den Gegenstand und sollen zugleich Impulse für weiterführende theoretische, analytische und empirische Einreichungen geben.

Akteure und Prozesse: Überschneiden sich die Medienrepertoires von Nutzerinnen und Nutzern, so dass gemeinsame Themen und gesellschaftsübergreifende öffentliche Meinungen entstehen können? Inwieweit sind Anliegen wie Gemeinschaft und Integration handlungsleitend für Mediennutzerinnen und Mediennutzer? Welche Medienangebote werden als gemeinschaftsstiftend wahrgenommen? Welche Bedeutung haben dabei z. B. Medienereignisse in Sport, Kultur und anderen gesellschaftlichen Bereichen? Wie fördern kommunikative Gemeinschaften in Form von Nutzer- und Fangruppen gesellschaftlichen Zusammenhalt? Wie kann in Organisationen durch interne Kommunikation die Identifikation mit der Organisation und der interne Zusammenhalt gestärkt werden? Durch welche Formen strategischer Kommunikation wird die Identifikation von externen Stakeholdern mit Organisationen erzielt?

Konsequenzen: Wann tragen Mediennutzung und

Kommunikation zur Stiftung einer gemeinsamen Identität bei? Und unter welchen Bedingungen zerfallen öffentliche Diskurse in Filterblasen, die gegenseitige Ignoranz und Polarisierung befördern? Welche Klüfte zwischen sozialen Milieus behindern kommunikative Integration mit welchen Folgen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Wie können Hindernisse aufgrund von fehlender Medienkompetenz bzw. fehlendem Zugang zu Medien überwunden werden? Welche Rolle spielen z. B. barrierefreie Kommunikationsangebote, einfache Sprache oder künstliche Intelligenz, um Teilhabe zu ermöglichen?

Rahmenbedingungen und Voraussetzungen: Welche medienpolitischen und -ökonomischen Ansatzpunkte gibt es, um öffentliche Kommunikation integrationsfördernd zu gestalten? Wie verlaufen kommunikative Integrationsprozesse in unterschiedlichen geografischen Kontexten und auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen (z. B. lokal, national, transnational), und wie haben sie sich im historischen Vergleich entwickelt? Wie stark sind Integrationsprozesse heute durch Technik geprägt? Und welche ethischen Herausforderungen stellen sich mit der Nutzung von Big Data in Werbung und Unternehmenskommunikation wie etwa im Rahmen des Micro-Targeting? Welche Rolle spielt Vertrauen in diesen komplexen Zusammenhängen, in denen die Entscheidung sich selbst oder andere zu integrieren unter hoher Unsicherheit getroffen werden muss?

Vermittlung, Partizipation und Kollaboration

In diesem Themenbereich steht das integrative Potenzial neuer Formen der Organisation, Vermittlung und Zusammenarbeit in digitalisierten Öffentlichkeiten im Vordergrund. Auch hier dienen die gesammelten Fragen als Beispiele und Anregungen für mögliche Einreichungen.

Akteure und Prozesse: Inwiefern ist die integrierende Funktion des Journalismus als Vermittler in der digitalisierten Gesellschaft bedroht, und welchen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration leisten alternative Vermittlungsformen – wie Crowd Reporting, Networked Gatekeeping und Social Bots? Welche Rolle übernehmen neue Formen der (Selbst-)Organisation, z. B. sozialer Bewegungen oder vernetzter Gemeinschaften, im Vergleich zu klassischen Intermediären wie Parteien, Gewerkschaften und anderen Interessengruppen? Wie funktionieren neue Formen der Partizipation, z. B. auf Petitionsplattformen oder in Online-

Kommentarspalten? In welchem Verhältnis stehen sie zu klassischen Partizipationsformen an der Wahlurne, im Ortsverein oder auf der Straße? Welche Dynamiken entfalten kollaborative Prozesse über digitale Medien, wenn etwa Parteien, Unternehmen oder Regierungen Nutzerinnen und Nutzer an Kampagnen, Innovationen oder an der Bewältigung humanitärer Katastrophen mitwirken lassen?

Konsequenzen: Erfüllen diese neuen Formen der Vermittlung, Partizipation und Kollaboration integrative Funktionen für Organisationen und/oder die Gesellschaft – etwa in Bezug auf politische Meinungsbildung, Deliberation und Entscheidungsfindung? Welche Potenziale bieten digitalisierte Öffentlichkeiten für marginalisierte Gruppen sich auszutauschen und zu organisieren? Wie werden gesellschaftliche Bewegungen andererseits bekämpft, etwa in Form von Hasskommunikation oder wie im Fall des aufflammenden Antifeminismus? Wie wirken sich neue Einflussmöglichkeiten von Partikularinteressen, z. B. durch politische Außenseiter oder Lobbyorganisationen, auf die öffentliche Meinungsbildung aus? Wie begründet sind zudem Sorgen vor dem manipulativen Einsatz von Algorithmen und künstlicher Intelligenz und vor möglichen Folgen der Polarisierung und Radikalisierung; und wo liegen hingegen Chancen künstlicher Intelligenz für Integrationsprozesse?

Rahmenbedingungen: Gibt es einen Zusammenhang zwischen Vertrauen bzw. Misstrauen gegenüber klassischen und neuen Vermittlungsformen und deren integrativen Leistungen? Wie kann das notwendige Vertrauen für partizipative und kollaborative Prozesse zwischen Online-Nutzerinnen und -Nutzern und in den zugrunde liegenden Technologien trotz Datenschutzbedenken und der Gefahr von Manipulation hergestellt werden? Welche rechtlichen und normativen Umgangsregeln in digitalisierten Öffentlichkeiten fördern Integration, welche stehen ihr im Wege? Welche Möglichkeiten der medienpolitischen Regulierung und der Finanzierung gibt es, wenn Inhalte partizipativ oder kollaborativ erstellt werden? Wie können journalistische Redaktionen und andere Vermittlungsangebote, die einen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration leisten, finanziert werden?

Panels und Vorträge

Medien, Integration und Politik; Chair Thomas Birkner: (1) Politische Partizipation im Online-Bereich

– Die Evolution eines Konzepts. Rueß, Christina; Hoffmann, Christian Pieter; Heger, Katharina; Boulianne, Shelley. (2) Political Media Practices. Systematizing Research Questions in a Transforming Field of Research. Möller, Johanna. (3) The Effects of Digital Media Images on Political Participation Online. Results of an Eyetracking Experiment. Geise, Stephanie; Heck, Axel; Panke, Diana. (4) Wie Bundes- und Kommunalpolitiker die (vermuteten) Erwartungen von Bürgern in ihre Facebook-Kommunikation integrieren. Kelm, Ole; Dohle, Marco; Vowe, Gerhard. (5) Gesellschaftliche Verständigung durch bürgerliche Selbstwert-Bestärkung? Effekte von Selbst-Affirmation auf Qualitätswahrnehmungen politischer Informationen und politische Toleranz. Mothes, Cornelia; Ohme, Jakob; Wellendorf, Falk.

Medien, Integration und Organisationen; Chair Esther Laukötter: (1) Ablehnen oder unterstützen? Die Relevanz von Kommunikation in organisationalen Veränderungsprozessen. Schulz-Knappe, Charlotte; Koch, Thomas; Beckert, Johannes. (2) Das integrative Potenzial von Agilität in der Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Kommunikationsdienstleistern. Wiencierz, Christian; Röttger, Ulrike; Bach, Gabriele. (3) Integration virtuell – Eine empirische Studie zur Integration und Identifikation von Kommunikationsexperten in virtuellen Teams. Terstiege, Laura. (4) „Sie werden den Gegner nicht los.“ Eine quantitative Analyse der Kommunikationsstrategien in Tarifverhandlungen zwischen medialer, organisationaler und Verhandlungslogik. Riemann, Robin; Köhler, Christina; Weber, Mathias; Quiring, Oliver. (5) Integrierte Finanzkommunikation: Analyse der Koordination und Integration zwischen Investor Relations und Corporate Communications bei Aufgaben der Finanzkommunikation. Tietz, Sandra; Hoffmann, Christian Pieter.

Medien und Integration des Publikums; Chair Christoph Kuhlmann: (1) Die Vermessung des Publikums. Eine qualitative Studie zu den Veränderungen des Journalismus durch Web-Metriken. Detel, Hanne. (2) Öffentlichkeit, Transparenz und integrierende Effekte von (digitaler) Kommunikation. Eine theoretische Diskussion. Wendelin, Manuel. (3) Zur Etablierung „alternativer Medien“ in digitalisierten Öffentlichkeiten – Eine Bestandsaufnahme für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Schwaiger, Lisa. (4) Eine Analyse der nicht-journalistischen Interaktionspartner von Politikjournalisten auf Twitter: Motive,

Persönlichkeitsmerkmale und Soziodemografie. Nuernbergk, Christian. (5) Leidenschaftliche Amateure oder kühle Profis: Zum Integrationspotenzial der freien Mitarbeiter lokaler Tageszeitungen. Rinsdorf, Lars; Theiß, Laura

Neue Medien, neue Integrationsprobleme; Chair Felix Reer: (1) Moderationsfaktoren: Ein Ansatz zur Analyse von Selektionsentscheidungen im Community Management. Paasch-Colberg, Sünje; Strippel, Christian; Emmer, Martin; Trebbe, Joachim. (2) Social Bots als Herausforderung für die strategische Kommunikation politischer Organisationen. Löffler, Natascha. (3) Social Bots als Diskursteilnehmer: Eine vergleichende Perspektive. Martini, Franziska; Klinger, Ulrike; Keller, Tobias; Samula, Paul. (4) Zur Bedeutung von Personenmerkmalen und Mediennutzungsmustern für die Konfrontation mit Hate-speech und die persönliche Viktimisierung im Netz. Frischlich, Lena; Boberg, Svenja; Schatto-Eckrodt, Tim; Winterlin, Florian; Quandt, Thorsten. (5) Hasskommentare im Internet. Steuerungsstrategien für die journalistische Medienpraxis. Kramp, Leif.

Sonderfenster Institute, Schulen, Traditionen: Taktgeber und Antreiber der Kommunikationswissenschaft im historischen Wandel; Chairs Schwarzenegger, Christian; Koenen, Erik: (1) Theorien als Taktgeber der Kommunikationswissenschaft. Scholl, Armin. (2) Medienpraxis als Taktgeber der Kommunikationswissenschaft. Wiedemann, Thomas. (3) Medienentwicklung als Taktgeber der Kommunikationswissenschaft. Wilke, Jürgen. (4) Institutionen/Strukturen als Taktgeber der Kommunikationswissenschaft. Averbek-Lietz, Stefanie. (5) Methoden als Taktgeber der Kommunikationswissenschaft. Waldherr, Annie.

Integration und Wissenschaftskommunikation; Chair Anna-Maria Volpers: (1) Unabhängigkeit und Integration durch interne Wissenschaftskommunikation. Knorr, Charlotte. (2) Wissenschaftskommunikation für alle? Zum integrativen Potential einer beteiligungsorientierten Expertendebatte. Wicke, Nina; Taddicken, Monika. (3) Desintegration durch Desinformation? Eine Untersuchung von Online-Dissonanzbewältigung bei der Konfrontation mit ‚alternative facts‘ zum Klimawandel. Taddicken, Monika; Wolf, Laura. (4) Medienvermittelte Vergemeinschaftungen für eine nachhaltige Gesellschaft. Kannengießer, Sigrid.

Integration und Spaltung in digitalisierten

Öffentlichkeiten: Die Bedeutung von Sichtbarkeit in Deutungskämpfen; Chairs Brantner, Cornelia; Lobinger, Katharina; Springer, Nina; Bock, Annetrin; Schulze, Anne; Langmann, Klara; Engelmann, Ines; Detel, Hanne; Wilhelm, Claudia; Stehle, Helena. (1) (Un-)sichtbarer Hass: Hate Speech in Online-Memes. (2) Sichtbarkeit von (in-)zivilen Nutzerkommentaren: Ein Erklärungsmodell möglicher Reaktionen aufgrund von Labeling und Normanwendung. (3) Integratives Potenzial oder spaltende Kraft? Eine Analyse wechselseitiger Erwartungen von Journalist*innen und Medienpublikum vor dem Hintergrund einer neuen Sichtbarkeit. (4) Bildungs(-un-)gerechtigkeit in digitalen Öffentlichkeiten: Zum Verhältnis von Deutungshoheit und sozio-kulturell gerahmten Partizipationschancen.

Medien und internationale/interkulturelle Integration; Chair Stephanie Geise: (1) Lohnt sich kommunikative Integration? Zur Ökonomie eines grenzüberschreitenden Journalismus. Nölleke-Przybylski, Pamela; Altmeppen, Klaus-Dieter. (2) Transnationaler Nationalismus? Vernetzung und (Dis-)Integration zwischen rechtsextremen und rechtspopulistisch-digitalen Nachrichtenökologien in Europa und den USA. Heft, Annett; Mayerhöffer, Eva; Reinhardt, Susanne; Knüpfer, Curd. (3) Integration via Smartphone? Medienrepertoires und Medienkompetenz in geflüchteten arabisch-sprechenden Familien. Rothenberger, Liane; Wimmer, Jeffrey; Elmezny, Ahmed. (4) Der Islam im Fernsehen: Eine quantitative Programmanalyse. Beier, Anne; Fehr, Ada; Spittka, Eva; Trebbe, Joachim

Thesencafé 1: Kommunikationswissenschaft als Öffentliche Wissenschaft, Chairs Prinzing, Marlis; Eisenegger, Mark; Robertson-von Trotha, Caroline Y.; Sehl, Annika.

Integration und journalistische Darstellungen; Chair Katherine Engelke: (1) Vertrauen in Journalismus in digitalisierten Öffentlichkeiten: Desintegration durch alternative Ereignisdarstellungen und Medienkritik im Internet? Prochazka, Fabian. (2) Regulierung durch Technik: Diskussionsarchitekturen deutscher Nachrichtenseiten. Strippel, Christian; Paasch-Colberg, Sünje. (3) Titel vs. Themen: Thematische Gemeinsamkeiten von journalistischen Artikeln und den dazugehörigen Nutzer*innenkommentaren. Schatto-Eckrodt, Tim; Boberg, Svenja; Frischlich, Lena; Winterlin, Florian; Quandt, Thorsten. (4) Mediale Berichterstattungsqualität in digitalisierten

Öffentlichkeiten: Die Rolle des gesellschaftlich Relevanten auf Facebook. Häuptli, Andrea; Schwaiger, Lisa.

Theoretische Ansätze der Integration durch Medien; Chair Julia Völker: (1) Schmierfett oder Reibungswiderstand? Theoretische Konzeptualisierung der Medienöffentlichkeit in Verhandlungen zur Lösung gesellschaftlicher Konflikte. Köhler, Christina; Schaaf, Marlene; Weber, Mathias; Quiring, Oliver. (2) Aushandlung kultureller Teilhabe durch affektiv-diskursive Medienpraktiken. Suna, Laura; Lünenborg, Margreth. (3) Kommunikation und (Des-)Integration – Problemaufriss und Framework. Schweiger, Wolfgang; Müller, Patricia. (4) Nur partiell integriert: Zur Sichtbarkeit der Kommunikationswissenschaft am Beispiel der digitalen Plattform idw. Mayer, Florian; Haller, André; Wied, Kristina; Michael, Hendrik.

Mediale Integration in Stadt und Region; Chair Annie Waldherr: (1) Integrierte Nachbarschaft(en)? Lokale Repräsentanz und Vernetzung in Social Media-Stadtöffentlichkeiten. Stoltenberg, Daniela. (2) Mit Co-Creation zur integrativen Stadtöffentlichkeit? Zum Potenzial partizipativer Aktionsforschung für die digitale Revitalisierung lokaler öffentlicher Kommunikation. Reimer, Julius; Grahl, Andrea; Breiter, Andreas; Gerhard, Ulrike; Heitmann, Katharina; Hepp, Andreas; Hoch, Hendrik; Kramp, Leif; Loosen, Wiebke; Roeske, Adrian. (3) Integration durch digitale Urbanität? Die digitale Stadt als neues Forschungsfeld der Kommunikationswissenschaft. Gentzel, Peter; Nitschke, Paula; Wimmer, Jeffrey. (4) Wo der Osten leuchtet: Erinnerungskultur in der rechten Gegenöffentlichkeit. Fiedler, Anke; Traunspurger, Julia.

Integration spezifischer Publika; Chair Niels Bochers: (1) Perspektivwechsel. Migrationsberichterstattung in Afrika und Deutschland aus MigrantInnensicht. Zappe, Anna-Carina; Bastian, Mariella; Leißner, Laura; Henke, Jakob; Fengler, Susanne. (2) Dynamiken mediengenerationeller Integration und Segregation: Zu den Ambivalenzen der Differenzen von Medienrepertoires und mediatisierten Vergemeinschaftungshorizonten unterschiedlicher Mediengenerationen. Hepp, Andreas; Berg, Matthias; Roitsch, Cindy. (3) Silversurfer 70plus: Familie als generationenübergreifender Integrationskontext. Röser, Jutta. (4) Prosoziales Handeln in unterschiedlichen Kommunikationsmodi. Ergebnisse einer teilstandardisierten Tagebuchstudie. Stehr, Paula.

Thesencafé 2: 1-0-1-0-0-1-1-0-1. Alles digital! Formen und Folgen der Digitalisierung für die Kommunikation von Normen; Chairs Altmeyen, Klaus-Dieter; Evers, Tanja; Filipovi?, Alexander; Thomas, Tanja

Integration und mediale Desinformation; Chair Maja Malik: (1) Misinformation auf SNS: Eine Nutzer-Perspektive. Freiling, Isabelle. (2) Social-Media-Nutzung und politische Desinformation: Zum moderierenden Einfluss von politischen Einstellungen und Netzwerkheterogenität. Zimmermann, Fabian. (3) Die Rolle der BürgerInnen in der Desinformationsordnung: Wer verstärkt Fake News? Wintterlin, Florian; Frischlich, Lena; Boberg, Svenja; Schatto-Eckrodt, Tim; Quandt, Thorsten. (4) „ARD und Co. Verbreiten ein unglaubliches Maß an Propagandalügen“ – Zu Umfang und Verwendung populistischer Elemente deutschsprachiger „Fake News“. Jansen, Carolin.

Integration und medialer Populismus; Chair Thorsten Quandt. (1) Gesellschaft als Gemeinschaft? Akademischer und politischer Populismus. Krämer, Benjamin. (2) „Wenn Sie Wahrheit zu schätzen wissen“: Die Integration von Mainstream-Medien und alternativen Pseudo-Presse-Angeboten als Quellen rechtspopulistischer Medienmacher. Brinkschulte, Felix; Klapproth, Johanna; Frischlich, Lena. (3) „Somos la Alternativa“ – „Wir sind die einzige echte politische Alternative“. Eine vergleichende Analyse der Facebook-Wahlkampfkommunikation von Podemos in Spanien und der AfD in Deutschland. Haßler, Jörg; Fenoll, Vicente; Jost, Pablo. (4) Mehr Likes durch populistische Kommunikation? Eine Analyse von Facebook-Reaktionen im deutschen und österreichischen Wahlkampf 2017. Staender, Anna; Blassnig, Sina; Ernst, Nicole. (4) Foren-Interfaces und Kommentier-Praktiken: Die soziotechnische Konstitution des Online-Kommentierens. Mollen, Anne.

Panel zum Tagungsthema 2: Ethische Herausforderungen bei der Erforschung digitaler Öffentlichkeiten; Chairs Prinzing, Marlis; Schlütz, Daniela; Rakebrand, Thomas; Kaufmann, Katja; Kreissl, Julia: (1) (Standes)Rechtliche Anforderungen an die Forschungsethik. (2) Herausforderungen der Forschungsethik bei qualitativen Interviews. (3) Herausforderungen der Forschungsethik bei quantitativen Umfragen: Ein Experiment zur Wirkung der informierten Einwilligung auf die Ausschöpfungsquote. (4) Forschungsethik in der kommunikationswissenschaftlichen Ausbildung:

Didaktikbausteine zur Integration in digitalisierten Öffentlichkeiten.

Medien, Integration und Genderaspekte; Chair Jutta Röser: (1) Frauenquoten im öffentlichen Rundfunk?! (Selbst-)Regulierungsmaßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter in sechs europäischen Ländern. Schweizer, Corinne; Streun, Annina. (2) Ingenieurwissenschaften und Informatik als Männerwelt? Ausloten der Integrationsleistung von Medien beim Thema Gender und Technik. Keil, Susanne; Schneider, Juliane; Leonhardt, Nina. (3) Zwischen Partizipationspotenzial und Verwertungsdruck. Eine Studie zur Darstellung und Produktion von Geschlecht auf YouTube. Linke, Christine; Wegener, Claudia; Prommer, Elisabeth. (4) Diskriminierung in Online-Diskussionen: Geschlecht und Inzivilität in User-Kommentaren. Ziegele, Marc; Küchler, Constanze; Stoll, Anke; Naab, Teresa. (5) Feminism – What Is It Good For? Politische Partizipation und die Gender Digital Divide. Heger, Katharina; Hoffmann, Christian Pieter.

Sonderfenster 2: Forschungssoftware in der Kommunikations- und Medienwissenschaft: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Chairs: Hepp, Andreas; Hasebrink, Uwe; Loosen, Wiebke

Integration durch Medienangebote; Chair Maria Hänel: (1) Von wegen abgewrackt und friedhofsblond: Publikumserwartungen und Rezeptionserfahrungen am Beispiel von „The Voice Senior“. Wilhelm, Claudia; Podschuweit, Nicole. (2) Über die Schwierigkeit, das integrative Potenzial des Internets zu bestimmen. Mahrt, Merja. (3) Beiläufig informiert, beiläufig integriert? Determinanten der Auseinandersetzung mit auf sozialen Netzwerkseiten (SNS) entdeckten Nachrichteninhalten. Kümpel, Anna Sophie. (4) „Obama is hot, Juncker not?“ Empirische Befunde und Grenzen der Erklärkraft des Nachrichtenfaktors Prominenz auf die Weiterverbreitung von Nachrichtenartikeln auf sozialen Netzwerkseiten. Karnowski, Veronika; Leiner, Dominik J.; Kümpel, Anna S.; Leonhard, Larissa; Schulz, Klaus. (5) Erinnerungskultur auf Twitter? Eine Analyse von @100JahreFrauenwahlrecht und @Frauen-wahlrecht. Kinnebrock, Susanne; Dechert, Andre

Medien und gesellschaftliche Integration; Chair Stephan Niemand: (1) Integrationsmechanismen zivilgesellschaftlicher Netzwerköffentlichkeiten. Maier, Daniel. (2) Ein integrativer Diskurs zu einem

polarisierenden Thema? Pluralität und Diskursivität der Migrationsberichterstattung in gruppenspezifischen Arenen massenmedialer Öffentlichkeit. Kösters, Raphael. (3) Medienkompetenzvermittlung in der Behindertenhilfe. Zaynel, Nadja; Bosse, Ingo; Lampert, Claudia. (4) Vertrauen in Open Data zur Überbrückung des Data Divides. Wiencierz, Christian; Lünich, Marco.

Journalismus als System revisited. Professionelle Aussagenentstehungen im digitalen Zeitalter und ihre (wissenschaftlichen) Folgen; Chair Armin Scholl: (1) Journalismus in der Gesellschaft: systemtheoretische Klarstellungen. Scholl, Armin. (2) Einer unter vielen? Zur Funktion des Journalismus in der digitalisierten Gesellschaft. Malik, Maja. (3) Die Transformation der Journalismus-/Publikum-Beziehung. Loosen, Wiebke. (4) Professionalität in der Defensive – und neue Chancen. Weischenberg, Siegfried

Offenes Panel: Medien und Geschichte; Chair Andreas Scheu: (1) Kommunikative Erinnerungspraktiken und sozialer Zusammenhalt in Diasporagemeinschaften: Aneignung und Tradierung kollektiver Vergangenheit ehemaliger „Vertrags-“ und „Gastarbeiter*innen“ in Deutschland. Sanko, Christina; Böhling, Rieke. (2) Die SPD, die Meinungsfreiheit und die Konsequenzen der Massenpresse im Kaiserreich. Löblich, Maria; Venema, Niklas. (3) „Im Filmparagraphen steht“: Die Aktion Jugendschutz und die Regulierung des öffentlichen Raumes Kino, 1950er bis 1960er Jahre. Dechert, Andre. (4) Mediale Konstruktionen des Ukraine-Konflikts. Eine Analyse des journalistischen Framings in der Deutschen Welle und in Sputnik Deutschland. Wagener, Sven; Lübke, Simon; Engelmann, Ines.

Sonderfenster 3: Kommunikation und gesellschaftlicher Zusammenhalt (Informationen zum BMBF geförderten Forschungsverbund); Chairs: Hasebrink, Uwe; Gehrau, Volker.

Offenes Panel: Neue Medien; Chair Lena Frischlich. (1) Computerspielsucht kommt selten allein. Eine repräsentative Befragungsstudie zur problematischen Nutzung von digitalen Spielen und Social-Media-Diensten. Reer, Felix; Festl, Ruth; Quandt, Thorsten. (2) Die Rolle von Smartphones für die Stressbewältigung: Eine Untersuchung von intrapersonalen Zusammenhängen zwischen Nomophobia und Stressempfinden. Wolfers, Lara; Festl, Ruth; Utz, Sonja. (3) Nutzung sozialer Medien im Kontext von Lifestyle Politics. Eine Untersuchung

am Beispiel ökologischer Lebensstile junger Erwachsener. Leißner, Laura. (4) Werbe-Disclosure auf Instagram: Die moderierende Rolle der Ähnlichkeit mit dem Kommunikator. Naderer, Brigitte; Matthes, Jörg; Schäfer, Stephanie. (Podiumsdiskussion des Festaktes).

Dank

An der Vor- und Nachbereitung der DGPuK-Tagung waren maßgeblich beteiligt: Ia Bestavashvili, Thomas Birkner, Bernd Blöbaum, Volker Gehrau, Maria Hänel, Christiane Jasper, Esther Laukötter, Maja Malik, Katharina Maubach, Alina Noël Voigt, Tim Och, Thorsten Quandt, Jutta Röser, Ulrike Röttger, Andreas Scheu, Dagmar Schierenberg, Armin Scholl, Robin Thier, Kerstin Thummes, Stephan Völlmicke, Anna-Maria Volpers, Annie Waldherr, Rebekka Wilhelm.

Vor Ort haben sich gekümmert um das Tagungsbüro, die Garderobe, die Tagungsräume, die Poster-Ausstellung, die Thesencafés, die Vorkonferenzen und die Logistik: Leonie Alefs, Christopher Arnold, Markus Aust, Isabel Bertlich, Ia Bestavashvili, Thomas Birkner, Jan L. Bornemann, Pia Bradt, Gina Buchwald-Chassée, DFG-Graduiertenkolleg 1712/2 Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt, Valentin Döring, Jo Marie Dominiak, Floriane Drerup, Volker Gehrau, Viola Grötz, Laura Hartmann, Juliane Heßmann, Robin Hofstetter, Lisa Claudia Horna, Christiane Jasper, Maria Hänel, Martin Herbers, Tess Larissa Höke, Anne Isolde Kläs, Silke Knittig, Larissa Knopp, Laura Lessenich, Marlen Malinka, Katharina Maubach, Johannes Meiborg, Fenja Meinshausen, Jonas Menke, Julia Menten, Nadine Miczka, Alina Noël Voigt, Hannah Ötting, Melina Pauli, Jolina Petrusch, Luisa Linea Popp, Lennart Rettler, Ulrike Röttger, Sophie-Charlotte Rydzik, Dagmar Schierenberg, Andreas Scheu, Jan Schlieper, Laura Schoner, Freya Schüttler, Alina Schwarz, Julia Steinigeweg, Yana Svetoslavova-Petkova, Katrin Uude, Anna-Maria Volpers, Eva Franziska Weber, Sarah Winkler, Hannah Wobig, Marko Zenka.

Darüber hinaus wurde die Tagung sowie der anschließende Festakt zum 100jährigen Jubiläum des Instituts für Kommunikationswissenschaft inhaltlich bereichert von: Stefan Sydow (Keynote der Tagung), Johannes Wessels (Begrüßung zum Festakt), Siegfried Weischenberg (Festvortrag des Festaktes), Eva Baumann, Wiebke Loosen, Marianne Ravenstein, Siegfried J. Schmidt, Winfried Schulz